

Chaotische Debatte um den Standort:

Dritte Gesamtschule in Gefahr!

Die Diskussion um den Standort der dritten Gesamtschule in Bottrop nimmt mittlerweile groteske Züge an. Die unterschiedlichen Positionen und das Handeln im Umfeld der SPD und CDU haben allerdings eine große Gemeinsamkeit: Sie gefährden in unverantwortlicher Weise die Gründung der neuen notwendigen Schule und verunsichern auch andere Bildungsstätten.

Für die DKP bleibt klar: Wir brauchen eine dritte Gesamtschule in Bottrop. Und der Standort in Welheim ist aus mindestens zwei Gründen der sinnvollste: Erstens ist er kostengünstiger, weil dort bestehende Gebäude wie die Sporthalle genutzt werden können, zum zweiten hätten wir dann endlich auch eine weiterführende Schule im Bottroper Süden.

Die SPD will offensichtlich mit aller Gewalt den Standort Paßstraße durchsetzen. Nach Auffassung der DKP gefährdet das allerdings den Bestand der Janusz-Korczak-Gesamtschule, die ja lediglich einige hundert Meter von der Paßstraße entfernt liegt. Und außerdem würden sich ja die gesamten Schülerströme über den ZOB ergießen, und bereits heute ist die Verkehrs- und Parksituation um die Schulen der Innenstadt herum ausgesprochen kompliziert.

Das Tüpfelchen auf das i hat nun der CDU-Oberbürgermeisterkandidat Frank Kien gesetzt: Ohne Absprache mit seiner Fraktion schmeißt er nun völlig wirre Pläne in die Menge, will die Marie-Curie- und die Gustav-Heinemann-Realschule in der Innenstadt



Die Janusz-Korczak-Gesamtschule muss erhalten bleiben, und die dritte Gesamtschule muss in den Bottroper Süden.

abreißen lassen, die frei werden Flächen sowie der Sportplatz sollen dann irgendwelchen Immobilienhaien für Neubauprojekte in den Rachen geworfen werden.

CDU und FDP haben sich laut WAZ ohnehin von dem Neubau der dritten Gesamtschule verabschiedet.

Im Februar werden sich Schulausschuss und auch der Rat mit diesem Thema beschäftigen. In Vorbereitung dieser Sitzungen hat die DKP Transparenz und Rechtssicherheit für diese Debatte eingefordert. Die Bürger haben ein

Recht darauf zu erfahren, wie die Schullandschaft in Bottrop zukünftig aussehen soll.



Mitmachen und Einmischen!



Liebe Bottroperinnen und Bottroper,

in den kommenden Wochen wird sich die DKP auf die Teilnahme an den Kommunalwahlen im Herbst vorbereiten. Unser Ziel ist es, wieder mit (mindestens!) zwei Vertretern in den Stadtrat einzuziehen.

Das ist für uns kein Selbstzweck: Wir wollen damit wie bisher den arbeitenden Menschen und ihren Familien, den Rentnerinnen und Rentnern und den von der Arbeit Ausgegrenzten eine möglichst starke Stimme im Stadtrat verleihen. Wir orientieren uns an den Interessen der großen Mehrheit der Bottroper Bürger, nicht an denen der Reichen, der Banken und der Konzerne.

Wie auch in der Vergangenheit wenden wir uns auch an parteilose Bürgerinnen und Bürger, mit uns gemeinsam für ein sozialeres Bottrop zu streiten: Als Kandidatin oder Kandidat für die anstehenden Wahlen, als sachkundige Mitglieder in den Ausschüssen des Stadtrats oder bei der Entwicklung unserer Kommunalpolitik vor Ort. Da muss man/frau nicht unbedingt das Parteibuch der DKP in der Tasche

haben, aber das Herz muss schon links sitzen.

Es würde mich sehr freuen, wenn Sie Interesse an dieser wahrlich nicht immer einfachen Arbeit hätten. Dann machen Sie doch bitte einen Termin zum Kennenlernen mit uns aus, per Telefon oder über E-Mail. Die kommunistische Opposition im Bottroper Rathaus kann Unterstützung gebrauchen!

**Mit freundlichem Gruß
Ihre**

**Irgard Bobrzik
(Ratsfrau der DKP)**



Veranstaltung der DKP in Essen zum Internationalen Frauentag

Revue gegen den Krieg

Immer schon waren Frauen in besonderem Maße die Leidtragenden von Krieg und Zerstörung. Und immer schon gab es Frauen, die mit klugen und mutigen Aktionen versuchten, Kriege zu verhindern oder zu beenden.

Zum Internationalen Frauentag 2025 stellt der Essener DKP-Frauenarbeitskreis einige der einflussreichsten und tapfersten Friedenskämpferinnen vor. In einer Zeitreise durch die Jahrhunderte zeigt uns die römische Friedensgöttin Pax, wieviel Frauen erreichen können, wenn sie sich wehren, sich solidarisieren und organisieren.

Dabei darf durchaus auch gelacht werden, denn manchmal zwinkert Pax mit dem Auge, auch wenn zum Beispiel Romulus, der Sohn des Kriegsgottes Mars, das gar nicht lustig findet.

Der DKP-Frauenarbeitskreis lädt ein zu einer spannenden, kämpferischen, lustigen und Mut machenden Revue gegen den Krieg.

Sie findet in Essen statt am Sonntag, den 9. März um 12.00 Uhr in der Zeche Carl, Wilhelm-Nieswandt-Allee 100. Der Eintritt beträgt 7 Euro, ermäßigt 5 Euro.

Wir können einige Mitfahrgelegenheiten sowie Karten im Vorverkauf anbieten. Wenn Sie Interesse haben, kontaktieren Sie uns bitte rechtzeitig, per Telefon unter 688157 oder per E-Mail unter dkp-bottrop@t-online.de.



Keine Stimme für Kriegstreiber und Rassisten!

Die DKP tritt zu den anstehenden Bundestagswahlen nicht an. Die UZ-Notizen sprachen darüber mit Erdal Dereli, Kreisvorsitzender der DKP Bottrop.

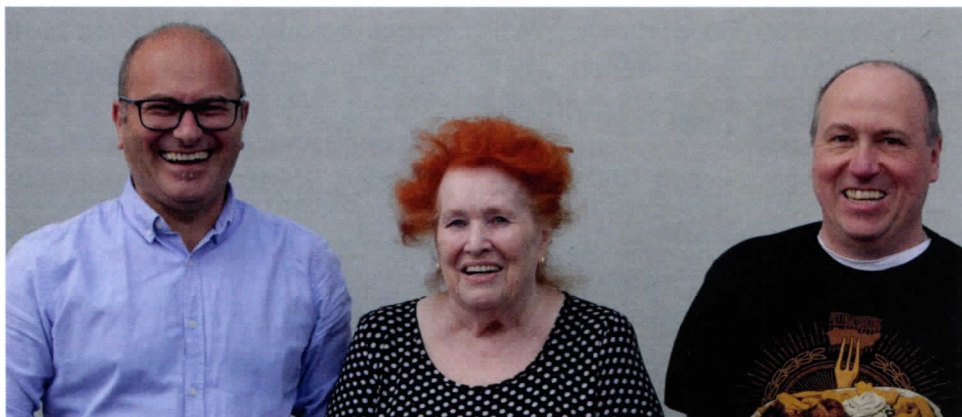
UZ-Notizen: Warum steht die DKP nicht auf dem Stimmzettel zur Bundestagswahl?

Erdal Dereli: Wir kandidieren nicht. Die Vorbereitungszeit war einfach zu kurz für uns. Wir hätten nach dem Beschluss zu den Neuwahlen Wahlkonferenzen einberufen müssen und dann auch noch 2.000 Unterstützungsunterschriften für die Landesliste und 200 für unseren Direktkandidaten sammeln müssen – das war nach unserer Meinung für uns in dieser kurzen Zeit nicht zu stemmen.

UZ-Notizen: Gibt es eine Wahlempfehlung der Kommunisten?

Erdal Dereli: Nein, zu dieser Wahl nicht. Völlig klar für uns ist, dass die Parteien der ehemaligen Ampelregierung nicht wählbar sind. Die sind sich völlig einig, dass die Rüstungsausgaben weiterhin explodieren sollen, die Unterschiede gehen lediglich in die Richtung, wie stark dann die kleinen Leute dafür bluten sollen und an welchen Stellen der Sozialabbau stattfinden wird. Und es besteht ebenfalls Übereinstimmung bei ihnen, dass die Reichen und Superreichen keinesfalls belastet werden sollen. Das gleiche gilt übrigens auch für die CDU. Und die AfD ist nun wirklich keine Alternative.

Wenn die sich mit den US-Milliardären Trump und Musk verbrüderd, zeigt sie deutlich, wessen Interessen sie bedienen wird.



Erdal Dereli (links) mit den DKP-Ratsmitgliedern Irmgard Bobrzik und Heinz Sabelleck. Erdal ist Speditionskaufmann und Kreisvorsitzender der DKP. Zur Kommunalwahl wird er auf einem aussichtsreichen Platz auf der Liste der DKP kandidieren.

Und das sind nicht die Interessen der arbeitenden Menschen in unserem Land. Wir rufen daher auf: Keine Stimme für Kriegstreiber und Rassisten!

UZ-Notizen: Und wie sieht es aus hinsichtlich des „Bündnis Sahra Wagenknecht“ und der Partei „Die Linke“?

Erdal Dereli: Wir halten beide Parteien hinsichtlich der Bundestagswahl für Wundertüten. Bei der Linkspartei vermissen wir unter anderem ein klares Bekenntnis zu einem Stopp der Waffenlieferungen an die Ukraine und bei beiden einen klaren antikapitalistischen Kurs.

Und das BSW hat aus den Fehlern die Partei „Die Linke“ in der Vergangenheit nichts gelernt: In verschiedenen Regierungskoalitionen hat die Linkspartei so gut wie nichts für die arbeitenden Menschen herausholen können, das wird das BSW naturgemäß auch nicht anders erfahren. Und

die Kröten, die für diese Regierungsbeteiligung zu schlucken waren, sind nicht genießbar.

UZ-Notizen: Und was bedeutet das für die die DKP in Bottrop?

Erdal Dereli: Wir bereiten uns auf die Abwehr von allen auf uns zukommenden Formen des Sozialabbaus vor, auf Verteidigung unserer Reallöhne, aber auch für eine Verbesserung des Bildungs- und des Gesundheitswesens und der Pflege und für eine soziale Wohnungsbaupolitik. Wir fürchten, dass alles noch dramatischer nach diesen Wahlen wird.

Aber ein kleiner Trost: Bei den Kommunalwahlen im Herbst wird die DKP wieder in Bottrop auf den Stimmzetteln stehen. Und da freuen wir uns, den Bottroper Wählerinnen und Wählern wieder ein Angebot machen zu können, sich nicht der Wahl zu enthalten oder für ein „kleineres Übel“, sondern für eine konsequente Arbeiterpolitik zu stimmen.

Wir können nicht immer helfen, aber häufig!

Zwei Mal in der Woche bietet die DKP-Ratsgruppe eine Bürgersprechstunde an. Dort ist jede und jeder willkommen, der Anregungen einbringen oder etwas über die Arbeit der DKP im Rat erfahren möchte, der ein Missstand in seinem Stadtteil sieht – oder ein Problem mit einer Behörde, seinem Vermieter oder ähnliches hat.

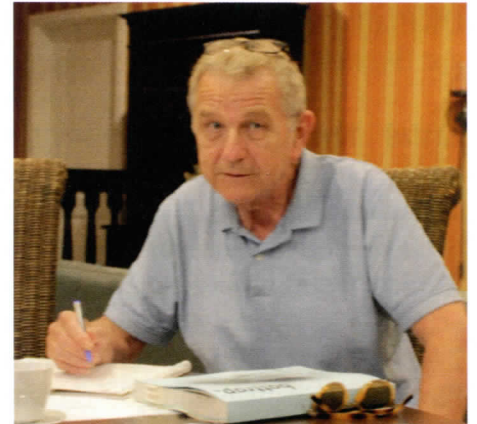
Für solche Fälle steht Werner Sarbok zur Verfügung. Seit zwei Jahren ist er Geschäftsführer der DKP-Ratsgruppe und führt die Bürgersprechstunden durch. „Wir können nicht immer helfen, aber häufig“, bilanziert er aufgrund seiner Erfahrungen.

Die einfachen Sachen sind Unterstützung bei der Formulierung eines Schreibens an eine Behörde oder ähnliches – da ist die DKP in ihrem Büro gut ausgestattet. „Da können wir schon unterstützen, und einige der Probleme lassen sich wohl lösen“, meint Werner Sarbok. „Wir können Menschen an die zuständigen Stellen verweisen, die helfen können. Und bei Bedarf gehen wir dann zur Unterstützung auch mal mit.“

Immer klappt das nicht, und häufig ist das bitter. Da wandten sich beispielsweise Bürgergeld-Bezieher an uns, die vom Jobcenter zwar formal korrekt, aber in nicht nachvollziehbarer Weise behandelt wurden. „Da wurde der Ermessensspielraum nicht genutzt, um unnötige Härten zu vermeiden“, kritisiert Sarbok.

Also: Wenn Sie eine Anregung für die kommunalpolitische Arbeit der DKP haben oder auch Hilfe benötigen – besuchen Sie die Bürgersprechstunde der DKP-Ratsgruppe! Montags 16.30 bis 18.30 Uhr, Donnerstags 9.30 bis 11.30 Uhr im Clemens-Kraienhorst-Zentrum der DKP Bottrop, Germaniastraße 54. Sie können uns auch erreichen per E-Mail unter dkp-bottrop@t-online.de, telefonisch unter 688157 (falls niemand drangeht: Sprechen Sie auf den Anrufbeantworter, wir melden uns zurück).

online.de, telefonisch unter 688157 (falls niemand drangeht: Sprechen Sie auf den Anrufbeantworter, wir melden uns zurück).



Werner Sarbok ist Geschäftsführer der DKP-Ratsgruppe und hat ein offenes Ohr für Anregungen oder Hilfesuche.

Friedhofsgebühren sollen explodieren:

DKP: Nein zu dieser Abzocke!

Am 1. März sollen die Friedhofsgebühren in Bottrop explodieren. Ein Reihengrab wird dann über 1.600 Euro kosten, fast 800 Euro mehr als bisher. Die Kosten für ein Urnen-Reihengrab steigen auf mehr als das Doppelte, von bisher 516 Euro auf dann 1.245 Euro.

Der Stadtrat wird über diese Beschlussvorlage der Verwaltung am 18. Februar entscheiden. Für die DKP ist klar: Das ist völlig unakzeptabel! Wir stimmen dagegen. Viele Menschen haben sich in den vergangenen Jahren – auch aus Kostengründen – für eine Urnenbeisetzung entschieden. Und ausgerechnet diese sollen nun richtig

teuer werden. Das ist völlig unsozial.

Die Begründung für diese geplanten Erhöhungen sind nicht nachvollziehbar: Da sich immer mehr Menschen für eine Urnenbeisetzung entscheiden, werde zukünftig weniger Fläche für Beisetzungen benötigt.

Die DKP meint: Wenn auf den Friedhöfen Flächen frei werden, so können wir sie hervorragend nutzen, um dort neue naturnahe Räume entstehen zu lassen. Denn unsere Friedhöfe sind auch Orte der Naherholung wie andere öffentliche Flächen – und für deren Erhalt ist die Stadt Bottrop zuständig!

Wir laden herzlich ein:

Warum sind die Städte pleite – und warum explodieren die Bestattungskosten in Bottrop?

Information und Diskussion mit der DKP-Ratsgruppe und Vincent Cziesla (Partei Vorstand der DKP).

Donnerstag, 27. Februar
18 Uhr
Clemens-Kraienhorst-Zentrum der DKP
Germaniastraße 54

Impressum

UZ-Notizen aus Bottrop

Ausgabe Februar 2025

Herausgeber:

DKP-Ratsgruppe Bottrop

ViSdP:

Irmgard Bobrzik,

Germaniastraße 54

46236 Bottrop